

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 152 - www.sophien-leipzig.de

Dezember 2022 & Januar 2023



- Lebendiger Adventskalender
 - Krippenweg in Lützschena
 - Posaunenfeierstunde in Lindenthal

INHALT

- 03 Editorial
 04-07 Aktuelles
 07-13 Rückblick
 14 Gruppen & Kreise
 15 Freud & Leid
 16-17 Gottesdienstplan
 18-19 Gute Nachricht
 20 Brot für die Welt
 21 Schwesterliches
 22 Rückblick
 24 Ev. Kita Am Kirchgarten
 25-26 Kinder
 27 Jugend / Senioren
 28-29 Kirchenmusik
 30-31 Kontakte
 32 Musik im Advent und in der Weihnachtszeit in Sophien / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
 Lütznauer Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
 Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
 04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die Buß- und Fastenzeit Advent hat bereits begonnen, also hurtig, hurtig – verlieren wir keine Zeit. Tatsächlich können wir schon, wie jedes Jahr, seit vielen Wochen weihnachtliche Güter in den Geschäften erwerben, wer da nicht rechtzeitig vorsorgt, bekommt aus Erfahrung manches begehrte Produkt in der Adventszeit nicht mehr – verrückt. Dagegen hilft – Eigenproduktion. Und wer es nicht schon getan hat, beginnt nun mit basteln, kochen, backen. Wie sollen wir dann noch eine behagliche Adventsatmosphäre schaffen, wenn wir uns auch noch Gedanken machen müssen, wie wir die kommenden Wochen, mit all den aktuellen Sorgen und Nöten, gestalten wollen. Die gute Nachricht ist: Es ist genügend Zeit, diese besinnliche Zeit besinnlich zu genießen. Vorbereitungen und Besorgungen rund um das baldige Weihnachtsfest, können wir auf volle 28 Tage verteilen – mehr geht wirklich nicht. Und sicherlich finden wir in dieser langen Wartezeit auf die Ankunft Jesu auch ein paar Momente für gemeinsame Zusammenkünfte mit Familie, Nachbarn, Freunden oder in der Gemeinde. Raffen Sie sich auf, nutzen Sie die diesjährige Adventszeit, um vielleicht beim Skatturnier (S. 5), beim „Lebendigen Adventskalender“ (S. 4), bei der Posaunenfeierstunde (S. 29) oder bei den musikalischen Adventsrufen (S. 28) dabei zu sein! Lauschen Sie irischen Klängen (S. 5) und unserem Gemeindechor beim Adventskonzert oder am „Mariensonntag“ (S. 28 und Rückseite)! Wenn bei den verschiedenen Krippenspielen die Weihnachtszeit eingeläutet wird (S. 16/17), wenn wir die Weihnachtstage freudig miteinander verbringen, etwa beim Krippenweg in Lützschena (S. 6), und wir uns langsam vom alten Jahr verabschieden, wohl beim wieder stattfindenden traditionellen Silvesterkonzert in der Wahrener Gnadenkirche (S. 29), dann hilft uns in diesen schwierigen, ungewissen

Zeiten vielleicht ein Blick auf Dietrich Bonhoeffers Vergewisserung:

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**
(D. Bonhoeffer, verfasst Dezember 1944)

Hoffnungsvoll wollen wir gemeinsam in ein neues Jahr gehen und unser Gemeindeleben mit den verschiedenen Treffen der Gruppen und Kreise beginnen. Lassen Sie sich einladen zu den verschiedenen Veranstaltungen, die im Januar stattfinden, etwa mit den Sophienfrauen oder dem Förderverein der Gnadenkirche (S. 7), der dringend Mitglieder für den Vorstand sucht. Vielleicht ist ja das neue Jahr in Hoffnung ein Anlass, über solch eine wertvolle Aufgabe nachzudenken.

Die Mitarbeitenden der „Glocke“-Redaktion wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, kommen Sie gut ins neue Jahr, in Gesundheit und Zuversicht!

*Judith Bürkle
im Namen der „Glocke“-Redaktion*



die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Schlüsselfund

Die Polizei hat die Kirchgemeinde über einen Schlüsselfund informiert. Gefunden wurde ein Schlüsselfund mit zwei Schlüsseln und dem im letzten Jahr an unsere Ehrenamtlichen verteilten Schlüsselfundanhänger „JOHANN“ mit der Aufschrift „Sophienkirchgemeinde

Leipzig“. Wer einen solchen Schlüsselfund verloren hat oder wem ein solcher gestohlen wurde, der melde sich bitte in der Verwaltung. Dort können die Schlüssel anhand eines Fotos identifiziert werden.

Dirk Klingner

Lebendiger Adventskalender in der Sophienkirchgemeinde 2022



Adventskerze(n) an, laden ein zu einer Tasse Tee oder Glühwein, zum Musizieren und Adventsliedersingen, zum Kennenlernen, zum Gedankenaustausch über den wahren Inhalt der Adventszeit. Die Gastgeber können sich separate Einladungsflyer z. B. für die Briefkästen der Nachbarn von der Website www.sophien-leipzig.de herunterladen. Die aktuelle Liste mit den Wochentagen, die dazugehörigen Namen und Adressen und weitere Details wie z. B. abweichende Uhrzeiten werden in der anhängenden Tabelle veröffentlicht sowie in den Schaukästen der Sophiengemeinde ausgehängt. Aktuelle Informationen auf unserer Website. Lassen Sie sich einladen! Das Zusammenkommen, die Gemeinschaft, die Pflege unserer sozialen Kontakte sind wichtig, sie stärken uns und unsere Gemeinde. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Ilona Unbekannt

Liebe Gemeindeglieder der Sophienkirchgemeinde!

Der „Lebendige Adventskalender 2022“ findet statt! Nachdem 2020 und 2021 die 7. und 8. Auflage gecancelt wurden, werden wir in diesem 9. Jahr unsere Türen wieder öffnen. In der Zeit von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr bitten die Gastgeber in ihren Garten, Hof oder auf ihre Terrasse bzw. in die Wohnung, stellen vielleicht einen Feuerkorb auf, zünden die

Lebendiger Adventskalender in der Sophienkirchgemeinde - wir öffnen unsere Türen, wenn nicht anders angegeben, um 19:00 Uhr.

Bitte wärmende und gegen Regen schützende Kleidung anziehen, es gibt Außentermine!

- Montag, 28.11.* • Offenes Singen mit Sonja Lehmann, Rittergutstr. 2, Gartenhaus Wahren, **19:30 Uhr**
Dienstag, 29.11. • **Für diesen Termin werden noch Gastgeber gesucht!**
Mittwoch, 30.11. • **Für diesen Termin werden noch Gastgeber gesucht!**
Donnerstag, 1.12. • Uta und Uwe Sieber, Kleiner Zipfel 23, Lützschena
Freitag, 2.12. • Elke und Andreas Kroll, Koeppestr. 24, Schkeuditz
 • Weihnachtssingen mit Kindern + Eltern der Grundschule in der Gustav-Adolf-Kirche + anschl. Grillen mit dem Jugendklub, Lindenthaler Hauptstr. 15, **15:30-17:00 Uhr**

- Montag, 5.12.* • Lutz und Ilona Unbekannt, Müllerring 5, Lindenthal (**mit Feuerschale**)
Dienstag, 6.12. • Familie Leonhardt, Am Alten Gasthof 4, Wahren
Mittwoch, 7.12. • Sebastian und Katrin Möckel, Gregoriusstr. 16, Wahren
Donnerstag, 8.12. • Familien Zimmermann und Hein, Schloßweg 4, Pfarrhaus Lützschena
Freitag, 9.12. • Mareen Zschipke und Matthias Krause, Triftsiedlung 52, Lindenthal
Montag, 12.12. • Werner u. Heidi Würzig, Lindenthaler Hauptstr. 4, Lindenthal, **17:00 Uhr**
Dienstag, 13.12. • Regina und Thomas Jahn, Am Kleinen Zipfel 17, Lützschena
Mittwoch 14.12. • Sylvia Berger, Freirodaer Weg 6, Lützschena
Donnerstag, 15.12. • Alexandra Schmidt, Elstergarten 5, Lützschena
Freitag, 16.12. • **Für diesen Termin werden noch Gastgeber gesucht!**
Montag, 19.12. • Offenes Singen mit Sonja Lehmann, Rittergutstr. 2, Gartenhaus Wahren

Skatturnier am Freitag, dem 2. Dezember

Liebe Skatfreundinnen und -freunde, am **Freitag, dem 2.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren** oder im **Gartenhaus** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn: 19:00 Uhr
 Essen vom Grill ab 18:00 Uhr
 Startgebühr: 10 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele. Bitte bis Sonntag, den 27.11., im Gemeindebüro oder unter 0176 26 40 01 14 anmelden.

Bitte informiert euch über die zu diesem Zeitpunkt geltenden aktuellen Coronavorschriften!

Daniel Wiesner

Herzliche Einladung am 3. Advent in und um die Schloßkirche Lützschena

Am **11.12.** findet um **14:00 Uhr** ein Adventsgottesdienst in der **Schloßkirche Lützschena** statt. Danach laden wir zum gemütlichen und besinnlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Glühwein und weihnachtlichem Gebäck ein, vielleicht auch an den ein oder anderen Stand.

Später dann wird es, nach langem Warten, wieder ein weihnachtliches Konzert mit der Fiddle Folk Family geben. Lassen Sie sich von den

irischen Klängen auf Weihnachten einstimmen und genießen Sie die weihnachtliche Stimmung in und um unserer Schloßkirche.

Beginn: 16:30 Uhr

Preis pro Karte 12 € (ermäßigt 8 €)

Die Karten können Sie online auf der Internetseite der Fiddle Folk Family erwerben oder im Pfarramt in Wahren bzw. in der Poststelle, Hallesche Straße 180, in Lützschena.

Sylvia Berger

Helfen Sie mit, Kindern zu Weihnachten eine Freude zu machen

Mit großen Schritten nähern wir uns der Weihnachtszeit. Um auch in diesem Jahr ein bisschen Weihnachtszauber in eines der ärmsten Länder Europas zu bringen und Kinderherzen höher schlagen zu lassen, sammelt die Rumänienhilfe

Leipzig e. V. „Geschenke der Hoffnung“. Bereits letztes Jahr konnte unser Partnerverein „Noua Hilfe“ im Nordosten Rumäniens durch viele Sach- und Lebensmittelspenden Menschen in Armut zu Weihnachten eine große

Freude machen. Auch dieses Weihnachten hoffen wir wieder auf viel Unterstützung. Wir freuen uns, dass bereits einige Kindertagesstätten an unserem Projekt teilnehmen. Jede Spende ist wichtig und deshalb sind wir auch für Ihre Hilfe dankbar.

Wichtige Informationen:

Abgabeort: Rumänienhilfe Leipzig e. V., in Lützschena zwischen „An der Schäferei“ und „Am Bildersaal“

Abgabedatum: Samstag, 10.12.2022 / 10-12 Uhr

Inhalt der Schuhkartons (Bitte diese Größe einhalten!):

1. Kleine Geschenke (Malbücher, Stifte, Kuscheltiere)
2. Haltbare Lebensmittel (Reis, Nudeln, Süßigkeiten)
3. Hygieneartikel (Zahnbürsten, Seife, Creme, Monatshygiene)

Bitte Kartons wie folgt beschriften

- Mädchen, Junge
- Alter in Jahren (0-3), (3-6), (6-10), (10-14), (14-18)

Mareike Knötzsch



Lützschenaer Krippenweg

Vor zwei Jahren, als die Corona-Pandemie das Leben in allen Bereichen einschränkte und auch am Heiligen Abend wegen der Abstandsregeln nicht viele Menschen in die Kirchen kommen konnten und sehr viele sich auch lieber von

großen Menschenansammlungen fernhielten, überlegten wir, wie wir als Kirche dem gerecht werden könnten. So wurde die Idee eines Krippenweges geboren.

Der Lützschenaer Krippenweg ist aber nicht mit einer Krippenausstellung zu verwechseln. Vielmehr geht es darum, die Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Der Startpunkt ist auch in diesem Jahr wieder am Pfarrgarten des Pfarrhauses Lützschena (Schloßweg 4). Von dort geht es eine kurze Runde durch den romantischen Schlosspark und zum Abschluss in die kleine und einfache, aber feine Schloßkirche mit ihrem so schön restauriertem Marienaltar, wo man bei einem stillen Gebet an der Krippe kurz verweilen und dann auch noch mit dem Friedenslicht aus Bethlehem nach Hause gehen kann. Dafür sollte man eine kleine Laterne mitbringen. Am Heiligen Abend wird die Kirche dafür von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr offen gehalten. Um das Ganze endgültig zu einem Erlebnis zu machen, wird dazu auch wieder live Orgelmusik ertönen.

Die Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen stehen noch nicht fest. Diese entnehmen Sie bitte den aktuellen Infos auf unserer Homepage (<https://sophien-leipzig.de/>).

An den einzelnen Stationen des Krippenweges



wird nicht nur die Weihnachtsgeschichte präsentiert, sondern es werden in diesem Jahr erstmalig auch Bilder des Lützschenaer Künstlerkreises zu den einzelnen Textpassagen zu sehen sein! Außerdem bieten wir wie in den zurückliegenden Jahren auch wieder per QR-

Code Rätselspaß und Hintergrundwissen für Erwachsene und (Schul-)kinder an. Also auf keinen Fall das Handy vergessen! Wir hoffen, mit diesem Angebot wieder Alt und Jung gleichermaßen zu erreichen.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir viele positive Rückmeldungen bekommen, deshalb wird diese junge Tradition, als Ergänzung und Extra zu den Christvespern fortgesetzt, selbst wenn dieses Jahr die Kirchen wieder voll werden dürfen. Auf die Rätsel etwa hatten wir im vergangenen Jahr über 3000 Zugriffe verzeichnet und vielleicht werden es in diesem Jahr ja noch mehr, die sich so der Weihnachtsgeschichte nähern, wenn Sie auch kommen!

Die Stationen des Krippenweges können dann noch bis zum Epiphaniastag am 6. Januar abgelaufen werden.

Steffen Berlich und Antje Arnoldt

Jahresplanung der Sophienfrauen für 2023

Wir wollen uns am **Mittwoch, dem 18.1., um 18:30 Uhr, im Konfirmandenraum des Gemeindehauses Möckern** treffen, um den Jahresplan für 2023 zu besprechen. Wir haben diese frühe Uhrzeit gewählt, damit auch den Chorsängerinnen und -sängern die Möglich-

keit geben ist, an der Planung teilzunehmen. Um die Treffen der Sophienfrauen und auch -männer weiterhin lebendig zu gestalten, freuen wir uns über viele Ideen, jeder ist herzlich willkommen.

Judith Bürkle

Öffentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Gnadenkirche 2023

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V., zu der auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind, findet am **29.01.2023** nach dem Gottesdienst in der **Gnadenkirche Wahren** statt. Der **Gottesdienst beginnt 9:00 Uhr, die Versammlung gegen 10:15 Uhr.**

Bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins für Januar 2022 wurde angesprochen, dass die Mitglieder des

Vorstands ihre Tätigkeit zum 30. Juni 2023 beenden. Soll der Förderverein fortbestehen, muss bis spätestens zu diesem Zeitpunkt ein neuer Vorstand gebildet sein, denn die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Sollte sich kein neuer Vorstand bilden lassen, muss demzufolge auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins beschlossen werden. Um einen Fortbestand des Fördervereins zu gewährleisten, richten wir nochmals und auch

auf diesem Wege zunächst an alle Mitglieder die Bitte, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand wohlwollend zu überdenken. Da es in der Satzung nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist, könnten auch Nichtmitglieder in den Vorstand berufen werden.

Für Einzahlungen zugunsten des Fördervereins gilt folgende Bankverbindung:
IBAN: DE63 8605 5592 1100 0699 64
BIC: WELADE8LXXX

Wolfgang Werner

Rumänienhilfe Leipzig e. V. endlich gemeinnützig und wirklich selbstständig

Viele Jahre war die Rumänienhilfe eine Initiative und ein Projekt unserer Kirchgemeinde. Die Hilfe für die Dörfer im Norden Rumäniens an der ukrainischen Grenze prägte manche Gemeindeveranstaltung und manchen Sommer. Seit zwei Jahren nun hat sich eine Verselbstständigung vollzogen, die nicht zuletzt dem Umfang und der Größe dieses Engagements geschuldet ist, aber auch dem Wunsch nach mehr Selbstständigkeit bei der Organisation und Durchführung. Vor knapp einem Jahr hat sich deshalb ein Verein gegründet mit dem Ziel, völlig frei und unabhängig von der Gemeinde agieren zu können. Seit April dieses Jahres ist dieser Verein eingetragen und seit Oktober nun auch als gemeinnützig anerkannt.

Damit ist die gewünschte Loslösung von der Kirchgemeinde vollzogen und der Verein kann unabhängig arbeiten und walten. Bitte ändern Sie Ihre Daueraufträge entsprechend, und auch sonstige Geldspenden bitte ab jetzt auf das fol-

gende Konto des Rumänienhilfe Leipzig e.V. bei der Bank für Sozialwirtschaft, damit sie auch dem Verein und seiner wichtigen Arbeit zugutekommen können:

IBAN: DE713 7020 5000 0018 53300
BIC: BFSWDE33XXX

Die Kirchgemeinde kann und darf keine weiteren Spendenbescheinigungen für die Rumänienhilfe ausstellen, sämtliche für die Rumänienhilfe adressierten Spenden werden deshalb zurückgeschickt. Sofern dies nicht möglich ist, werden wir sie in unseren Sozialfonds für die vielfältige soziale Arbeit unserer Kirchgemeinde weiterleiten. Wir wünschen dem Verein (www.rumaenienhilfe-leipzig.de) und seiner wichtigen Arbeit alles Gute, Gottes Segen und Gelingen bei allen Vorhaben, immer engagierte Helfer und fleißige Hände!

*Dirk Klingner und Pfarrer Hein
im Namen des Kirchenvorstandes*

Tag des offenen Denkmals®

Rund 100 Besucher nutzten das Angebot, um sich über den Orgelbau hautnah in der Hainkirche St. Vinzenz zum Tag des offenen Denkmals zu informieren. Besonders beliebt war dabei – nicht nur bei den jüngsten Besuchern – der Orgelbaukasten vom Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Wer die



Ein herzliches Dankeschön an Antje Arnoldt, Andrea Berlich, Uta Sieber und Doris Krieg

Gelegenheit verpasst hat, hatte zum Reformationstag in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr noch einmal die Chance, als der Orgelbaukasten anlässlich der Wiederindienstnahme der Jehmlich-Organal wieder mit vor Ort war.

für die Kuchen- und Kaffee-/Teespende, Annette Herr vom Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Tilman Jäcklin für die Betreuung des Orgelbaukastens

und Thoralf Möbius von der Firma Jehmlich für Erklärungen aus erster Hand.

Steffen Berlich

Die Jehmlich-Organal in der Hainkirche St. Vinzenz atmet wieder!



Voll Dankbarkeit denke ich an die Wiederindienstnahme der Organal im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober, dem Reformationstag dieses Jahres.

Im gut besuchten Gottesdienst wurden wir – nach jahrelangem Schweigen der Organal und der dann aufwendigen Wiederherstellung – Zeugen des kraftvollen Klanges dieses besonderen Instrumentes. Neu hinzugefügt wurde der Organal ein Zimbelstern, dessen Klang wir probenhalber schon einmal hören konnten.

Und am Samstag erlebte ich in der Kirche ein wahres Festkonzert. Gewandhausorganist Michael Schönheit spielte die Organal, und einzelne Programmstücke begleitete Katharina Dargel mit der Viola.

Welch ein wunderbares Konzert!

10. Dienstjubiläum

Lieber Daniel Vogt, vor wenigen Tagen erfuhr ich, dass wir in diesem Jahr Dein 10. Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde feiern dürfen. Somit möchte ich ei-

Mich faszinierten zunächst die ganz leisen Töne, die mich in die Stille führten, und dann zunehmend die kraftvollen Klänge, die Emotionen weckten und den Eindruck, man befände sich in einem anderen weiten Raum.

Es fehlen mir Worte, dieses wunderbare Erlebnis umfassend zu beschreiben. Mich hat diese Musik tief berührt.

DANKE, Petra Zimmermann



Ein ganz großes DANKE gilt vor allem Herrn Berlich und Kantor Jäcklin die über viele Jahre mit großem Engagement und viel Zeiteinsatz dafür gesorgt haben, dass die Sanierung der Jehmlich-Organal nicht aus dem Blick geriet, sondern im Gegenteil immer wieder energisch in Angriff genommen wurde. – und nun einen guten Abschluss fand.

Der Kirchenvorstand

nen kleinen Rückblick auf diese 10 Jahre wagen: Wenn ich es recht bedenke, kennen wir uns seit nunmehr fast 11 Jahren. Du warst Zuhörer bei den 8. Möckerner Orgeltagen 2011, und

wir kamen im Anschluss an eines der drei Konzerte ins Gespräch. Dabei beeindruckten mich schon damals Deine profunden Kenntnisse zur Orgelmusik, die Du mit großer Gelassenheit darlegtest. Dann, im Frühjahr 2012, beendete überraschend unsere damalige Kantorin Hee-Jung Min ihre Arbeit bei uns in Möckern, um mit ihrem Ehemann, dem Orgelprofessor Matthias Maihofer, zu dessen neuer Wirkungsstätte in Austin/Texas zu gehen. So standen wir erneut einmal mehr in Möckern ohne Kantor da.

Und da kamst wortwörtlich Du ins Spiel: am 30. Juni 2012 spieltest Du Deine erste Orgelvesper an der Möckerner Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel.

Im Januar 2013 überraschtest Du die Hörerschaft mit einer Neuerung: einer Klaviervesper in den Wintermonaten im Möckerner Gemeindesaal. Somit gab es nun ganzjährig am letzten Samstagnachmittag im Monat die Gelegenheit, einem musikalischen Ereignis an Orgel oder Klavier beizuwohnen. Umrahmt wurden und werden diese musikalischen Vespere von Deinen Einführungen, bei denen Du zum Beginn die Werke und ihre Zeitzusam-

menhänge mit großer Lebendigkeit vorstellst. Bedeutende Höhepunkte in Deinem zehnjährigen Schaffen an der Möckerner Orgel sind zweifellos Deine CD-Einspielung „250 Jahre Mendelssohn Orgel“, Deine unermüdlichen Forschungen zum Erbauer unserer Möckerner Orgel Johann Christian Emmanuel Schweinefleisch und die beiden von Dir verfassten „Möckerner Orgelbücher“, die Du im eigenen Musikverlag EDITION LEÓN vertreibst.

Doch auch Deine Klaviervespern erfreuen sich größter Beliebtheit, bei denen Du uns u. a. Bachs Goldberg-Variationen dargeboten hast.

Und, anders kann ich es einfach nicht sagen, mit Deinem Orgelspiel in den sonntäglichen Gottesdiensten schaffst Du in jeder Woche einen musikalischen Höhepunkt!

So möchte ich Dir im Namen unserer Kirchengemeinde ganz herzlich für Deine bisherige Arbeit danken, in der Hoffnung, dass Du uns noch viele Jahre mit Deinem musikalischen Können erhalten bleibst. Dafür wünsche ich Dir Gottes Segen, viel Erfolg und Schaffenskraft.

Björn Hausmann (im August 2022)



Einführung von Pfarrerin Maria Bartels

Endlich hatte das Warten ein Ende. Nach fast drei Jahren Vakanz konnte unsere zweite Pfarrstelle wieder besetzt werden. Pfarrerin Maria Bartels wurde am 16. Oktober in einem festlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche Möckern in ihr Amt eingeführt. Das Interesse war groß, die Kirche gut gefüllt. Superintendent Sebastian Feydt beschrieb, welche Ereignisse und Erfahrungen Maria Bartels auf dem



Weg ins Pfarrleben wichtig wurden. Dazu zählte der Bibelspruch aus Jesaja 40,31 an den Franckeschen Stiftungen in ihrem Studienort Halle an der Saale: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ Begleitet wurde die Einführung von zwei Assistentinnen – zwei Freundinnen, die ihre geistlichen Wegbegleiterinnen geworden sind.

Für die festliche Ausgestaltung des Gottesdienstes sorgten Daniel Vogt an der Orgel, die Sophienkantorei unter der Leitung von Sonja Lehmann und der Posaunenchor mit Sam Hänsel.



Nach dem Gottesdienst gab es einen festlichen Empfang im Gemeindehaus. Eine Live-Schalte zu unseren amerikanischen Freunden

in Minneapolis eröffnete die Grußstunde, mit dabei waren die Witwe unseres ehemaligen Pfarrers, Anke Voigt, und unser Austauschpfarrer Morris Wee. Pfarrer Dr. Hein und Pfarrer Dr. Günther begrüßten Pfarrerin Bartels in unserem Schwesterkirchverbund und Pfarrerin i. R. Schmidt übergab ihr den Staffelstab als Flughafenseelsorgerin. Im Anschluss ergab sich die Möglichkeit zu angeregten Gesprächen, die auch gut genutzt wurde.



Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Dirk Klingner

SCHWESTER CHRISTINE (GRANZ) – EINE LEGENDE WIRD ACHTZIG

Inzwischen sind es bereits Generationen von Seniorinnen und Senioren. Im Leipziger Nordwesten hatten viele irgendwann irgendwie mit ihr zu tun gehabt. „Schwester Christine“. Wer kennt sie nicht? Aus persönlichen wie telefonischen Begegnungen. Über vier Jahrzehnte – die Hälfte ihrer Lebenszeit – denken, arbeiten, leben



für „meine Alten“. Unter oft ziemlich schwierigen Bedingungen. Und mit nicht immer einfachen Zeitgenossen. Nie hat sie ihre Arbeit mit all den vielen Vorbereitungen und Nachbereitungen an die „große Glocke“ gehängt. Umso wichtiger, dass unsere „Glocke“ zum 80. für sie läutet, tönt, klingt und schwingt.

Wem „Nachhaltigkeit“ immer noch ein Fremdwort ist, schlage nach bei „Schwester Christine“. Aus der Welt der „Alten“ nicht wegzudenken – ihre „nachgehende“ Seelsorge. Eben nicht nur Für-Sorge, sondern ebenso Seel-Sorge. Von Anfang an war es Diakonie nicht neben, sondern in der Kirchgemeinde. Die Bereitschaft zu Verzicht und Verantwortung zugunsten anderer war „granzwertig“. „Auf die Uhr schauen“ – zum Puls messen ja, sonst kaum. Sie konnte einfach nicht anders. Was gelegentlich als Schwäche daherkam, hat ihr „oberster Dienstherr“ in Stärke verwandelt. Er konnte halt auch nicht anders. Was für ein Zusammenspiel zwischen ihrer und anderer Gemeindegemeinschaft! Was für intensive Rüstzeiten quer durch Deutschland bis ins österreichische Embach! Was für Feste, für die das Gartenhaus zu klein

16 Jugendliche – jede Menge Spaß – himmlische Düfte – Fußballspiele und ein gemeinsames Ziel



Eine Woche lang haben wir in Grethen gemeinsam gesungen, gelacht und uns viel über David und seine Geschichte ausgetauscht. Vom 16. bis zum 21. Oktober 2022 trafen sich Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde in Grethen, um gemeinsam zu musizieren und um eine schöne Zeit zu verbringen. Nach

war, als sich „Hilfskräfte“ aus jüngeren Jahrgängen ausreichend zur Verfügung stellten! Was für eine Kontinuität in Einstellung und Ausübung von „Dienst“! Sie lebte und lebt diese wunderbare Art Geschwisterlichkeit von „Dienst“ und „Dienen“. Kein brauchbares „Geschäftsmodell“ in unserer durchkapitalisierten Diakonie. Heute steht sie immer noch „auf der Matte“. Spuren aufreibender, aufregender Dienstjahre sind freilich nicht zu übersehen. Unser „Blumenstrauß“ zum 80. besteht aus lauter bunten und blühenden DANKE! „Unsere Schwester Christine“.

*Im Namen der Kirchgemeinde
Gottfried Schleinitz, der sie in schwierigen und
glücklichen Zeiten begleitet hat*

einem ersten Kennenlernabend mit vielen Spielen und Gesprächen wirkten alle schon sehr vertraut. Die meisten kannten sich bereits von den Singefreizeiten der letzten Jahre. Wie schön, dass es für viele zu einem Ritual geworden ist, in der ersten Herbstferienwoche den Glauben, die Musik und schöne Tage in Gemeinschaft zu teilen.

Nach der gemeinsamen Abendrunde im Schlafanzug auf dem Gang fanden dann alle mit Gutenachtliedern und Segensgebet recht schnell zur Ruhe. Um drei erwachten noch ein paar Nachteulen, die allerdings am nächsten Tag schnell feststellten, dass nächtlicher Schlaf sich positiv auf die täglichen Aktivitäten auswirkt.

Am nächsten Morgen erwartete uns dann ein Weckruf der besonderen Art. Eine wunderschöne Flötenmusik war zu hören. Nach

einem leckeren Frühstück mit Honigbrötchen und Kakao folgte der Morgenkreis – ein tägliches Ritual, bei dem wir in Ruhe unsere Sorgen und Freuden miteinander teilten. Im Anschluss wurde das Rätsel um das neue Musical gelüftet. Dieses Jahr ging es um David und sein bewegtes Leben, Freundschaft und Mut. Um die vielen tollen neuen Lieder besser einordnen zu können, erzählten wir im Morgenkreis die Geschichte von David, dem 2. König Israels. Nach einer Pause mit viel Obst und mitgebrachten Leckereien, wilden Rutschpartien und scharfen Schüssen ins Tor legten wir gleich mit den Proben für das Stück los. Mit einer geselligen Abendrunde, vielen Gesellschaftsspielen und Büchern endete der Tag wieder musikalisch und weit nach Einbruch der Dunkelheit.

Dienstag wurde wieder fleißig gesungen und geübt. Viele waren begeistert von den tollen Kostümen und hoch motiviert. Es wurden Rollen verteilt, Texte gelernt und Szenen geprobt.

Draußen regnete es in Strömen, so dass in kürzester Zeit das Fußballfeld überschwemmt war. Deshalb wurde es am Nachmittag kreativ. Viele haben kleine Kunstwerke und Sprüche auf Steine gezaubert. Ein kleines Andenken, das wir im Gottesdienst zur Aufführung verteilen wollen. Der Tag fand seinen Ausklang, als alle gemütlich in die dicken Bettdecken eingekuschelt „Die Winzlinge“ schauten.

Mittwoch wurde weiterhin fleißig geübt. Nach der Mittagsruhe lernten die Kinder und Jugendlichen das christliche Salbungsritual kennen, von dem schon in Davids Geschichte erzählt wird. Anschließend konnte sich jeder ein ganz eigenes Duftöl mischen. Dafür standen verschiedene Düfte zur Verfügung, die beschnuppert und miteinander kombiniert werden konnten. Besonders Lavendel gefiel allen sehr gut.

Nach einer weiteren Probe konnten sich alle beim Fußballspielen auspowern. Nach dem

Abendessen ließen wir den Tag romantisch am Lagerfeuer mit Stockbrot, Kräutertee und Liedern ausklingen. Eine sternklare Nacht konnten wir durch die wenigen Lichter in Grethen genießen, so dass der eine oder andere sogar eine Sternschnuppe sehen konnte.

Dieses Jahr gestalteten wir auf Wunsch mehrerer Kinder unsere Wanderroute etwas anders. Nach einer kurzen Probe am Vormittag liefen wir in das Nachbardorf. Unterwegs genossen wir während unserer Pause die Lunchpakete und die schöne Oktobersonne. Anschließend liefen wir zum Steinbruch und waren sehr beeindruckt von dem Anblick. Dank vieler junger und motivierter „Künstler“ entstanden danach im Wald noch herrliche Bauwerke.

Unser letzter Abend in Grethen fand einen gebührenden Ausklang. Im Stuhlkreis hatten wir dank Gesellschaftsspielen sehr viel Spaß. In gewohnter Tradition sangen wir gemeinsam Gutenachtlieder und sprachen uns gegenseitig den letzten Abendsegen zu.

Es waren sechs tolle Tage. Ich denke an wunderbare Abend- und Morgenrunden mit tollen Themen, Kinder und Jugendliche, die aufgeschlossen und fröhlich miteinander waren, an viele schöne Proben und Lieder und an eine ganz wunderschöne und mitreißende Aufführung am 30. Oktober.



Es war eine schöne Zeit, die uns allen sicher lange im Herzen bleibt.

Mareike Knötzsch

Männerkreis Möckern

dienstags 20.12., 17.1. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 13.12., 17.1. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr „Blaues Café“ Gemeindehaus Möckern 9-16 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 13.12., 17.1. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagkreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

Freitag Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegänge Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen

Mittwoch 18.1. - Jahresplanung Konfirmandenraum Möckern 18:30 Uhr

LebensKreis – Gesprächskreis ab 30 Jahre

donnerstags 1. Donnerstag im Monat Kantorat Lindenthal 20:00 Uhr

Predigtgespräche

mittwochs 14.12. Konfirmandenraum Möckern 19:30 Uhr
18.1. Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Getauft wurden:

Hilda Lerche, Wahren
Tamara Fiedler, Wahren

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

1Kor 16,14

Verstorben sind:

Erna Blöbbaum geb. Zorn, im Alter von 92 Jahren, Lützschena
Anita Kirchner geb. Schachtschneider, im Alter von 80 Jahren, Wiederitzsch (früher wohnhaft in Wahren)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.12., 18.1. und 1.2. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Dezember 2022 & Januar 2023

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 4. Dezember 2. So. im Advent		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein   	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 11. Dezember 3. So. im Advent		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr Posaunenfeierstunde Frau Ulbrich 	14:00 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 18. Dezember 4. So. im Advent		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gemeinsamer musikalischer Festgottesdienst, Auferstehungskirche Möckern, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels  			
Samstag, 24. Dezember Heiliger Abend		je zur Hälfte Brot für die Welt und eigene Gemeinde	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pfrn. Bartels 16:30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Pfrn. Bartels 23:00 Uhr Christnacht, Pfr. Dr. Hein	15:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. i. R. Pappé, Frau Tischendorf 16:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Christvesper mit Krippenspiel, Fam. Porsche u. Lektor (Lesepredigt)	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Donnerstagskreis 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Donnerstagskreis 22:00 Uhr Christmette der alt-kath. Gemeinde	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Dr. Hein 16:30 Uhr Christvesper mit Musik, Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 25. Dezember Christfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst, Auferstehungskirche Möckern, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels  			
Montag, 26. Dezember 2. Christtag		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	10:00 Uhr Festgottesdienst N. N. 	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst „Mein schönstes Geschenk“, Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Samstag, 31. Dezember Altjahrsabend		Eigene Gemeinde	15:00 Uhr Pfrn. Bartels 	17:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels 	15:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	17:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 1. Januar Neujahr		Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD	15:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, Gnadenkirche Wahren, Pfrn. Bartels 			
Freitag, 6. Januar Epiphania		Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V.	18:00 Uhr Festgottesdienst, Gemeindesaal Möckern, Pfr. Dr. Hein  			
Sonntag, 8. Januar 1. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 15. Januar 2. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 22. Januar 3. So. n. Epiphania		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, Gnadenkirche Wahren, Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels  			
Sonntag, 29. Januar Letzter So. n. Epiphania		Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 5. Februar Septuagesimae		Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen  Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Monatsspruch Dezember 2022 – Jesaja 11,6

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. (Jesaja 11,6)

Unter den ersten Nachrichten aus den ukrainischen Kriegsgebieten vom Anfang des nun zu Ende gehenden Jahres waren auch Meldungen über die Zerstörung von Käfigen in einem Zoo nördlich von Charkiw durch den Beschuss der russischen Artillerie. Zwischen all den Berichten und Prognosen und strategischen Erwägungen fanden die Reporter Worte dafür, dass auch Tiere durch diesen Krieg bedroht und gefährdet sind: Sicherheit und Versorgung für Löwe, Panther und Co. konnten nicht mehr gewährleistet werden, Tierpfleger starben bei dem Versuch, die ihnen anvertrauten Geschöpfe zu versorgen. Das Bild von Zootieren, die jenseits ihrer Käfige orientierungslos durch Straßen irren, will ich mir lieber nicht zu genau vorstellen.

Der Monatsspruch für den Dezember malt ein großartiges Hoffnungsbild. Jesaja, ein dem Jerusalemer Königshof nahestehender Prophet, berichtet über die aktuelle militärische Lage im Gegenüber zur bedrohlichen Großmacht Assur. Das kleine Israel bzw. Juda kann jederzeit überrollt werden. Zwischen strategischen Erwägungen, welche politischen Bündnisse welche Konsequenzen haben werden, beschreibt Jesaja eine tierische Idylle: „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten (Jes. 11,6).“

Keine Käfige halten die Tiere zu ihrer eigenen und der Menschen Sicherheit auseinander. Kein Tier muss mit seinem Leben die Versorgung der anderen sichern. Otto Kaiser, ein

protestantischer Alttestamentler des 20. Jahrhunderts, übersetzte das, was der Wolf beim Lamm tut, mit „gastet“, einem Verb, das uns völlig ungeläufig erscheint, dessen Sinn aber sofort einleuchtet: Der Wolf lässt sich beim Lamm bewirten und demzufolge beherbergt das Lamm den Wolf, was ja auch einen fürsorglichen Aspekt beinhaltet.

Große Raubkatzen galten zu Jesajas Zeiten im-

mer auch als Demonstration königlicher Macht. Die Herrscher umgaben sich mit lebensgroßer Kunst über ihre militärischen Erfolge und ihre Vergnügungen, beispielsweise der Jagd auf Löwen und Leoparden, um denen, die zu ihnen kamen, gleich zu zeigen, wer hier zu bestimmen hat. Und exotische Tiere in allen Größen waren immer wieder Huldigungsgeschenke als Zeichen der Untergebenheit. Diejenigen, die mühsam um ihr tägliches Brot ringen mussten, lebten immer auch mit der Furcht vor Wolf, Leopard und Löwe. Ihr Vieh und oft auch ihre eigene Sicherheit waren beispielsweise auf Reisen ständig bedroht. Zu Jesajas Zeiten lebten die Israeliten als Nomaden, sie zogen mit ihren Zelten, ihrem Hab und Gut, vor allem mit ihren Tierherden von Weideplatz zu Weideplatz. Dabei war die Gefahr der lauern Raubtiere all-

gegenwärtig. Wie mögen sie diese Worte von Jesaja gehört haben? Es waren krasse Gegensätze zu dem, was sie tagtäglich erlebten.

Interessanterweise ist in dem Text nicht davon die Rede, dass die gefährlichen Tiere ausgerottet oder überwältigt sein werden. Und es geht auch nicht darum, dass die Kleineren über die Großen gewinnen oder ihnen vorgezogen werden. Jesaja kleidet seine Hoffnung in ein Bild,

in dem verschiedene Tiere gleichberechtigt nebeneinander oder vielleicht besser miteinander leben. Selbst der paradiesische Auftrag an den Menschen, die Erde zu bewahren und zu bebauen, scheint seine Notwendigkeit verloren zu haben. Offensichtlich bringen die unterschiedlichsten Tiere alle Stärken ein, die unverzichtbar sind für Gottes neue Welt. Begegnungen auf Augenhöhe werden hier beschrieben.

Dieser Vers, der von der Außerkraftsetzung des Naturgesetzes vom Überleben des Stärkeren erzählt, ist Bestandteil der Ankündigung

eines kommenden Messias, in dessen Reich es so zugehen wird und auf den Jesaja inmitten der Bedrohung des Volkes Israel durch die benachbarten Großreiche hinweist. Für uns Christen ist mit Jesus von Nazareth dieser Messias erschienen, wenn auch die Verwirkli-

chung seines Reiches noch aussteht. Viele der Weissagungen von Jesaja beziehen wir auf die weihnachtlichen Ereignisse, auf die Geburt des von Gott versprochenen Friedefürsten, weshalb viele Lesungen aus dem Jesaja-Buch Bestandteile der Weihnachtsgottesdienste sind bzw. in adventlichen oder weihnachtlichen Liedern aufgenommen werden.

Am Übergang vom alten zum neuen Jahr unterstreicht dieser Monatsspruch noch einmal, dass unsere Hoffnung auf endgültigen Frieden mehr umfasst als die Verständigung zwischen Menschen. Noch übersteigt die konkrete Erfüllung der Visionen unser Vorstellungsvermögen. Sind die Bilder von Gottes neuer Welt also nur Hirngespinnste, die nichts mit unserer Realität zu tun haben? Laut Konstantin Wecker können Poesie und Lieder diejenigen stärken, die an der Veränderung der Welt arbeiten. Die biblischen Gegenbilder zur erlebten Wirklichkeit haben Menschen immer wieder Mut und Kraft gegeben, für ihre Überzeugungen und ihre Freiheit einzustehen. So wie ja auch Weihnachten unsere Sehnsucht wachhalten will nach einer Welt, in der auch die Langsameren und Schwächeren eine Chance haben.

*Pfarrerin
Maria Bartels*



Monatsspruch
 DEZEMBER
 2022

Der Wolf **findet**
Schutz beim Lamm,
 der Panther liegt beim
 Böcklein. Kalb und Löwe
 weiden zusammen,
 ein **kleiner Junge**
 leitet sie. «

JESAJA 11,6



Unsere Welt verändert sich dramatisch. Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume. Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens:

Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

In Sophien **sammeln** wir vom **ersten Advent bis Anfang Februar**. Bitte nutzen Sie die aufgeklebte Spenden-Tüte. Geben Sie diese bitte zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung in Wahren ab, mittwochs 9:00 - 12:00 Uhr und donnerstags 16:30 - 17:30 Uhr, und in die Kollekte **eines jeden Gottesdienstes**.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Brot
für die Welt

64. Aktion
Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen!

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

U7 Ü70?! – Mit dem MichaelisKinderGarten einer Abkürzung auf der Spur

Ein Dienstagmorgen im September 2022, 10 Uhr: Im Atrium des Seniorenzentrums „Palais Balzac“ sitzen sieben Seniorinnen ruhig und gespannt in ihren Stühlen und lauschen dem aufgeregten Getrappel, das sich vor ihrer Tür gebildet hat. Hereingetanzt kommen sieben Kinder aus dem MichaelisKinderGarten und mit ihnen huscht ein Lächeln über das Gesicht der älteren Damen, die sich mittlerweile an die wöchentlichen Besuche der Mädchen und Jungen gewöhnt haben.

Es ist Woche fünf in einem Pilotprojekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Zusammenleben zwischen den Generationen in unserer Gemeinde zu fördern. Hierzu gehen ca. zehn Vorschüler mit ihrem Erzieher Klemens Bohmke, der mit der Gitarre „bewaffnet ist“, in das Seniorenzentrum und musizieren dort unter Anleitung der Musikpädagogin Katja Gründler gemeinsam eine Stunde mit den Seniorinnen und Senioren. Durch Singen, Bewegung und das Spielen von Musikinstrumenten werden vor allem die Älteren dabei zum Mitmachen angeregt und mobilisiert. Zum Beispiel erklingen zu „Wir sind die Musikanten“ Triangel und Rassel im Wechsel, bei Vivaldis klassischer Musik werden Tücher geschwenkt oder Trommeln geschlagen, und spätestens bei „Der Herbst ist da“ können alle einstimmen und „Hejo, spann den Wagen an“ sogar als Kanon singen. Solch bekanntes Liedgut sowie die Begegnung auf der musikalischen Ebene führen zum Abbau von Grenzen zwischen den Alten (über 70) und den Jungen (unter 7), vor allem Berührungsgängste werden durch behutsamen körperlichen Kontakt, wie beim Handgeben oder Fassen von Tüchern, reduziert. Gleich-

zeitig ist es für einen christlichen Kindergarten geliebte Nächstenliebe, ältere und insbesondere nicht-mobile Menschen der Gemeinde zu besuchen und die ansteckende Lebensfreude der Kinder in die Einrichtung zu tragen.

Denn genau das ist es, was die Seniorinnen im Gespräch im Anschluss hervorheben: „Es war so schön.“ „Vielen Dank.“ „Die Kinder sind so lebendig. Das haben wir hier sonst nicht.“ – Große Gefühle, die kleine Mädchen und Jungen hervorrufen können. Und auch die Kinder, die sich ganz ausgelassen und beschwingt auf den Rückweg zur Kita machen, fanden ihren Ausflug gut und antworten auf die Frage, was ihnen denn gefallen habe, einhellig mit „Alles“.

So bleibt zu hoffen, dass das Projekt auch nach seiner sechswöchigen Testphase eine Art der Fortsetzung finden wird. Für die Durchführung in dieser Form gilt zunächst der Dank einerseits den Be-



Fotograf: Klemens Bohmke

teiligten: Frau Fischmann und Frau Zwirner vom „Palais Balzac“, Herrn Bohmke und Frau Fiedler vom MichaelisKinderGarten sowie insbesondere Frau Gründler für ihre engagierte Leitung des Projekts. Die Übernahme der Kosten durch die AZURIT-Gruppe als Trägerin des Seniorenzentrums, den Förderkreis des MichaelisKinderGartens sowie die Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde haben die Umsetzung der Idee erst ermöglicht. Vielen Dank dafür!

Alle Akteure wünschen sich, dass diese Kooperation zwischen Seniorenzentrum und Kita unbedingt weitergehen sollte. Spuren haben Kinder und Senioren auf jeden Fall bereits wechselseitig hinterlassen, und das nicht nur in musikalischer Hinsicht.

Carina Philipp

Generalsanierung der Jehmlich-Orgel von 1913 glücklich abgeschlossen



Es ist geschafft! Was vor 14 Jahren mit der Verstärkung des Dachstuhls im Bereich der vierung sowie der Innensanierung der Hainkirche St. Vinzenz von 2009 bis 2011 begann, dessen Abschluss konnte jetzt durch den Abschluss der Generalsanierung der Jehmlich-Orgel von 1913 mit einer Festwoche gefeiert werden.

Los ging es am Reformationstag mit dem Festgottesdienst, in dem die Orgel nach 14 Jahren Pause zum ersten Mal wieder offiziell erklang und in dem allen beteiligten Firmen – voran natürlich der 6. Generation der Orgelbauerwerkstatt Jehmlich aus Dresden – ganz herzlich für die hervorragende Arbeit gedankt werden konnte. In einem Grußwort erläuterte Ralf Jehmlich noch einmal die Arbeit der Firma und die Bedeutung der Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand bei Kirchenkaffee mit Reformationsbrötchen die Gelegenheit, Erklärungen zur Orgel zu hören und mit Familie Jehmlich ins Gespräch zu kommen.

Der Nachmittag (15:00 bis 16:30 Uhr) stand zwar laut Plan im Zeichen der Kinder, aber auch viele Erwachsene ließen sich die Orgel erklären und hatten

mit einem Orgelbaukasten die Möglichkeit, sich einmal selbst als Orgelbauer auszuprobieren.

Gekrönt wurde der Tag durch das Konzert zur Wiederindienstnahme der Jehmlich-Orgel mit Frank Zimpel (Orgel) und Alexander Pfeiffer (Trompete). Den Abschluss der Festwoche bildete dann das Festkonzert mit Gewandhausorganist Michael Schönheit und Gewandhausbratscherin Katharina Dargel am 5. November 2022 um 15:00 Uhr.



Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren drei Kantoren, die zusammen meisterhaft den Festgottesdienst an der Orgel gestalteten, den Künstlern der beiden Konzerte, den vielen ehrenamtlichen Helfern beim Kirchenputz, der Gärtnerei Thomas Gordelt, die den Blumenschmuck der Orgelempore sowie die Dankessträuße für die Musiker spendete, den Firmen Orgelbau Jehmlich, Elektroanlagen Thomas Lucks, Zimmerei Wolfgang Beyer, Parkett Zehr, Herrn Detlev Rösler aus Wahren, der die Beleuchtung der Orgelempore erweiterte und mit einem zinslosen Darlehen an die Kirchengemeinde dafür sorgte, dass die Finanzierung der Arbeiten gesichert war, Malermeister Jürgen Lenz und Dipl.-Restaurator Wilfried Sitte, der Sternburgbrauerei für die Getränke und natürlich den überaus zahlreichen Besuchern des Festgottesdienstes und der beiden Konzerte, die mit Ihrer Spendenfreude dazu beitrugen, dass vom Orgeldarlehen bereits ein Teil getilgt werden konnte. Für den Rest hoffen wir auf weitere Orgelfreunde.

Steffen Berlich

Auto-Kühne GmbH Lützschena **KFZ-Meisterbetrieb** Elstermühlweg 4 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

**Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb**
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knöttsch

"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

HANDRICK

Dipl.-Ing.-Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahlmelnere Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

- SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
- MALERARBEITEN ■
- FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
- TÜREN ■
- FUSSBÖDEN ■

Herbstleben in der Kita

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da. Und damit alles, was dazu gehört: Kastanien, bunte Blätter, Kürbissuppe, Drachensteigen und das Erntedankfest.

Zum Erntedankfest war das Wetter in diesem Jahr nicht ganz auf unserer Seite, denn der Tag startete nass und kalt. Deshalb gab es dieses Mal eine Indoor-Variante: Spiele und Angebote für die Kinder im Flur der Kita; Kaffee und Kuchen in der Kirche. Höhepunkt war dann der Erntedankgottesdienst. Es war ein fröhliches Miteinander von Groß und Klein in der gefüllten Lindenthaler Kirche. Vor dem Altar versammelten sich kleine Tiger und Schmetterlinge, die sich große Gedanken über Dankbarkeit machten.

Auch in der Kita haben wir das Thema Dankbarkeit nochmals aufgegriffen und mit verschiedenen Herbstgaben gekocht und gebacken. Die Kleinsten konnten sich mit Messern und Schälern ausprobieren, um die Zutaten vorzubereiten, und dann das Blubbern der leckeren Suppe beobachten.

Den Herbstwind nutzten wir, um unsere Drachen fliegen zu sehen, und wie jedes Jahr konnte man in dieser Jahreszeit Kastanien und Blätter bestaunen und für Spiele und Bastelein verwenden.



Im Kindergarten kam uns die kühlere Jahreszeit gerade recht, um unser lang geplantes Papierprojekt zu starten. Verschiedene alte Papierreste wurden zerkleinert und zu Brei ge-

macht, aus dem dann neues Papier geschöpft wurde. Es ist ganz schön spannend zu erleben, wie aus Altpapier und Schnipseln etwas Neues entsteht. Längerfristig wollen wir das Projekt auch dazu nutzen, um das Thema Mülltrennung und Nachhaltigkeit weiter zu begleiten.

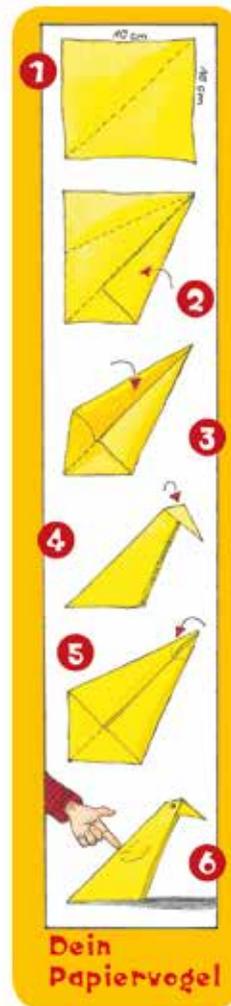


Wir hoffen, dass uns der Herbst noch weitere schöne Erlebnisse beschert und wir dann direkt in eine erlebnisreiche und harmonische Adventszeit kommen. Geplant ist auf alle Fälle schon eine Adventsfeier mit Pfarrer Hein. Nach sicherlich herzerwärmendem Miteinander in der Kirche können wir anschließend mit Glühwein und Lagerfeuer auch noch Wärme an und in unsere Körper bringen. Wir freuen uns, dass unsere gemeinsamen Pläne wieder wachsen dürfen.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de



Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

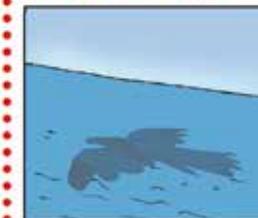
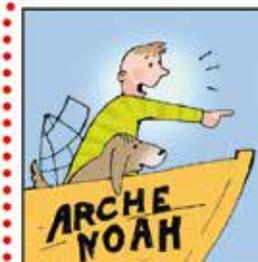


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
0909 1000000



Termine Kinder

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5–6 Jahre 7.12., 11.1. Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal

5–12 Jahre pausiert bis auf Weiteres

Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenaer Kindergarten)

3–6 Jahre 5.12., 9.1. Kinderhaus Sternchen 15:30 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse montags (wöchentlich) Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse montags (wöchentlich) Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse dienstags (wöchentlich) Gartenhaus Wahren 15:30 Uhr

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse dienstags (wöchentlich) Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Erstabendmahl für Kinder

Im Gottesdienst am Gründonnerstag, am 6.4.2023, wird es für Kinder wieder die Möglichkeit geben, das Erstabendmahl zu empfangen. Zur Vorbereitung der Kinder wird nach den Winterferien das Passionsgeschehen und das Abendmahl im Mittelpunkt der Kinderkirche stehen. Weiterhin wird ein Kinderbibeltag am 1.4.2023 und ein Elternabend für

die Vorbereitung zum Erstabendmahl stattfinden. Details zur Anmeldung und der Termin für den Elternabend folgen im neuen Jahr und werden auch über die Homepage veröffentlicht.



Désirée Tischendorf

Kinderkirche vor und nach Weihnachten

Seit dem Buß- und Betttag laufen die Proben für die Kinderkrippenspiele in Wahren, Lindenthal und Lützschena. Die Proben finden in der regulären Kinderkirchenzeit in den jeweiligen Orten statt. Da die Kinder der Großen Kinderkirche ebenso mitproben, findet keine zusätzliche Große

Kinderkirche in Wahren statt. Nach der Krippenspielzeit und der Weihnachtspause wird die reguläre Kinderkirche an allen drei Orten ab 9.1. bzw. 10.1.23 wieder starten.

Désirée Tischendorf

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7 dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr Pfr. Hein

Klasse 8 donnerstags Gartenhaus Wahren 17:30 Uhr Pfr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend dienstags Wahren 19:00 Uhr Désirée Tischendorf

Kreis Junger Erwachsener

dienstags Wahren 19:00 Uhr

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 6.12., 3.1. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags 6.12., 3.1. Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 12.1. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

14.12. Adventliches Beisammensein mit Pfrn. Bartels Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

18.1. Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ mit Pfr. Hein Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Bitte aktuelle Info beachten! Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

13.12., 10.1. dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr

21.12., 18.1. mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr

20.12., 17.1. dienstags Am Hirtenhaus 5 10:00 Uhr

Adventskonzert am 16. Dezember in der Gnadenkirche Wahren!

Schon vier Jahre ist es her, dass wir hier in der Gnadenkirche Wahren die Kantaten 1-3 des Weihnachtsoratoriums aufgeführt haben! Dann kam Corona, und alles ruhte, ob es wollte oder nicht... Doch dieses Jahr möchten wir Sie einladen, am **Freitag vor dem 4. Advent, also dem 16.12., um 20:00 Uhr** zum Kantatenkonzert in die **Gnadenkirche Wahren** zu kommen und sich so noch einmal „im Geiste“ auf das kommende weihnachtliche Geschehen einzustimmen!

Es werden drei sehr unterschiedliche Stücke zu hören sein: zu Beginn das „Magnificat“ von Antonio Vivaldi, also die Vertonung des Lobgesangs der Maria. Dem folgt eine Adventskantate von Gottfried August Homilius, der Mitte/Ende des 18. Jahrhunderts in Dresden, hauptsächlich an der Frauenkirche, gewirkt hat. „Auf, auf, ihr Herzen“

hat er für den 4. Advent komponiert.

Zum guten Schluss dann soll der Blick auf das kommende Fest gelenkt werden: „Jauchzet, frohlocket“, die erste Kantate aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, beendet glanzvoll das Programm.

Mitwirkende sind: Gabriele Lamotte (Sopran), Constanze Hirsch (Alt), Matthias Schubotz (Tenor), Christian Härtig (Bass), Instrumentalisten und die Sophienkantorei mit Gästen, Leitung: Sonja Lehmann.

Karten können Sie vorab in der Verwaltungszentrale oder im Gemeindebüro Möckern zu den Öffnungszeiten erwerben oder am Konzertabend vor Ort; sie kosten 16 € bzw. 11 € ermäßigt.

Sonja Lehmann

Adventsrufe 2022 auf dem Wahrener Kirchberg

Durch Corona sind sie vor zwei Jahren entstanden, die „Adventsrufe“ auf dem **Wahrener Kirchberg** – kurze Adventsandachten draußen, unter freiem Himmel, mit von Bläsern begleiteten Adventsliedern beim Schein einer Kerze. Auch dieses Jahr werden wir sie wieder feiern, jeweils **freitags um 18:00 Uhr**, Beginn ist mit dem Geläut der Wahrener Gnadenkirche zu dieser Stunde.

Termine sind: Fr., 2.12., 9.12., 16.12. & 23.12.

Am **9.12.** wird anschließend noch eingeladen zu Glühwein und Kinderpunsch am selben Ort; auch ein Plätzchen- und Marmeladenstand wird da sein und die InitiatorInnen freuen, sich, wenn Sie zu einer **geselligen Stunde auf dem Kirchberg** noch bleiben mögen (oder extra kommen wollen)!

Herzliche Einladung!

Sonja Lehmann

Kantatengottesdienst am 4. Advent

Der **vierte Advent** wird dieses Jahr wieder als musikalischer Gottesdienst gemeinsam gefeiert – und zwar in der **Auferstehungskirche Möckern um 10:00 Uhr!**

Aus dem Programm des Adventsprojektes wird in diesem Gottesdienst das „Magnificat“ von Vivaldi erklingen mit Chor, Solisten und Instrumentalisten. Das Magnificat ist der freudige Lobgesang der Maria, den sie anstimmt, als der Engel ihr verkündigt, dass sie ein Kind gebären wird, welches von

Gott kommt. Deshalb wird der 4. Adventssonntag auch als „Mariensonntag“ bezeichnet, nicht um Maria anzubeten, sondern um sich mit ihrer Geschichte und ihrer Person auseinanderzusetzen oder auch ihre Freude und Zuversicht zu teilen, die im Magnificat deutlich erkennbar zum Ausdruck kommt.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!

Sonja Lehmann

Posaunenfeierstunde zum 3. Advent am 11. Dezember

Herzliche Einladung zur Posaunenfeierstunde am 3. Advent, dem **11.12.**, um **15:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal**. Wir wollen wieder gemeinsam musizieren und singen, adventlichen Geschichten lauschen

und uns auf das Weihnachtsfest einstimmen lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Tina Serfas



7. Silvesterkonzert in der Gnadenkirche

Der „Förderverein Gemeindeaufbau“ lädt für den **Silvesterabend 2022** nach längerer Corona-Pause wieder **21:30 Uhr** zum traditionellen Orgelkonzert in die **Wahrener Gnadenkirche** ein.

Ivo Mrvelj, ein junger kroatischer Organist, wird Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, F. Mendelssohn, V. Petrali, M. Reger sowie eigene Improvisationen zu Gehör bringen.



Organist Ivo Mrvelj (Fotograf: Hannes von Bargaen)

Ivo Mrvelj wurde 1995 in der kroatischen Hauptstadt Zagreb geboren. 2014 begann er ein Orgelstudium an der Musikakademie in Zagreb, das er im September 2019 mit Auszeichnung abschloss. Die letzten zwei Jahre des Orgelstudiums verbrachte er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig als Austauschstudent in der Klasse von Universitätsorganist Daniel Beilschmidt. Derzeit studiert er Kirchenmusik an der Leipziger Musikhochschule, u. a. bei Prof. Martin Schmeding (Orgelliteratur). Ab November 2022 ist er als Interimsassistentenorganist an der Leipziger Thomaskirche tätig. Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Mrvelj für dieses besondere Konzert gewinnen konnten. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte am Ausgang wird herzlich gebeten.

Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

Offenes Singen			
28.11., 19.12., 30.1.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de			
	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)			
	14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)			
	nach Absprache	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Posaunenchor			
	dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 – 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schlosskirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>

<p>„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag geöffnet: 9:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 0341 / 461 21 02</p>
---	--	---	--	--

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 - **NEU!**
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

<p>für Kirchgeld einzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
--	---	--	---

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Dezember & Januar

Sonntag, 27.11., 10:00 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit
Kammermusik
Gnadenkirche Wahren

Freitag, 2.12. und 9.12., 18:00 Uhr

Adventsruf
an der Wahrener Kirche

Samstag, 10.12., 18:30 Uhr

Adventskonzert des Chores „Sonntagskind“
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 11.12., 15:00 Uhr

Posaunenfeierstunde
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Freitag, 16.12., 18:00 Uhr

Adventsruf
an der Wahrener Kirche

Freitag, 16.12., 20:00 Uhr

Adventskonzert mit der Sophienkantorei und
Orchester
Gnadenkirche Wahren

Samstag 17.12., 16:00 Uhr

Adventskonzert des Chores Cantare
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 18.12., 10:00 Uhr

Kantatengottesdienst zum 4. Advent
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 24.12., 23:00 Uhr

Christnacht
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 31.12., 21:30 Uhr

Silvesterkonzert mit Ivo Mrvelj an der Orgel
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 21.1., 16:00 Uhr

Weihnachtssingen mit dem Chor und Instru-
mentalisten
Gnadenkirche Wahren



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-
gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850.
Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas,
Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje
Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.
evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck:
Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 152. Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe Nr. 153 am **30.12.2022**. Für Februar & März 2023 bitte
alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de